

*transn**AT**ional vern**ETZ**t* *Zukunft **ETZ** 2014+*

11. März 2013, Wien

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

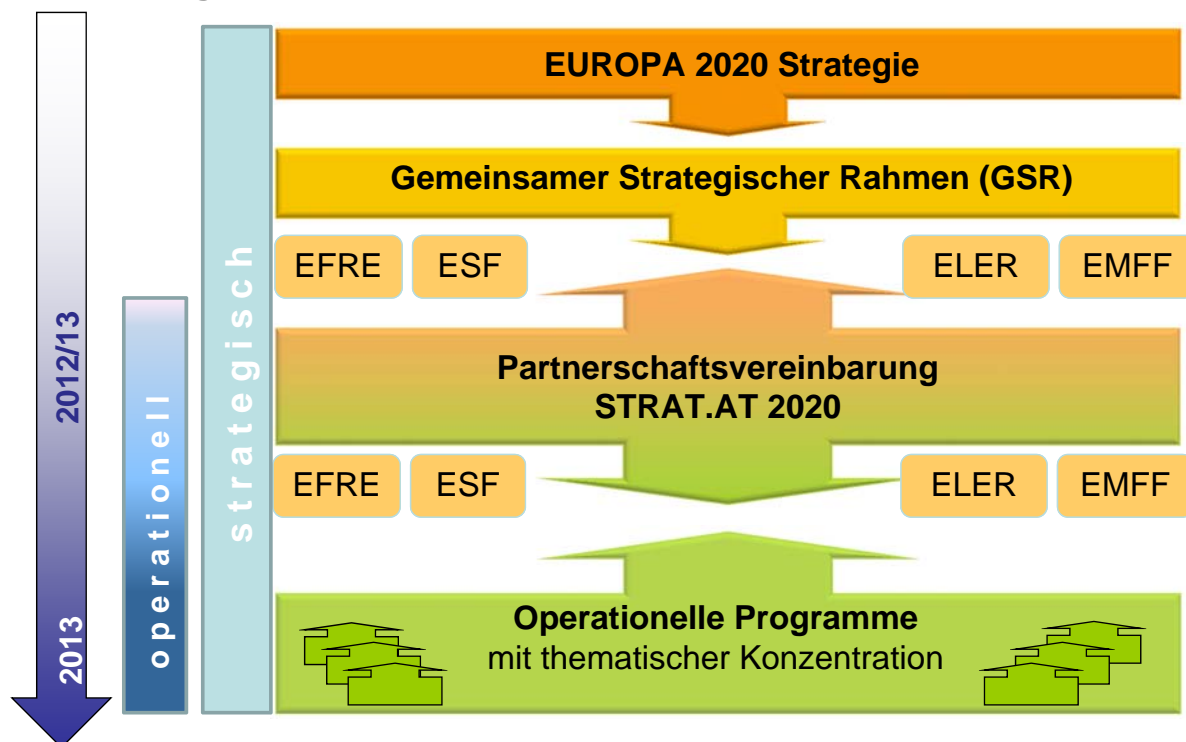


www.oerok.gv.at/contact-point

*transn**AT**ional vern**ETZ**t*

Begrüßung
Johannes Roßbacher, ÖROK

Strategischer Rahmen 2014-2020



Ö ETZ Programme 2007-2013

Transnationale Programme:

ALPINE SPACE 2007-2013
CENTRAL EUROPE
SOUTH EAST EUROPE



ALPINE SPACE
97,8 MEUR EFRE



CENTRAL EUROPE
246 MEUR EFRE



SOUTH-EAST EUROPE
206,7 MEUR EFRE

Netzwerkprogramme(EU 27+CH+N):

INTERREG IV C
URBACT II
ESPON II



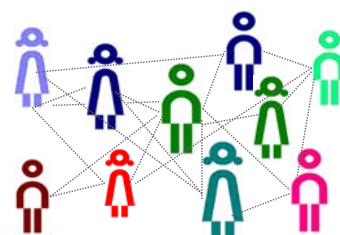
INTERREG IV C: 321 MEUR EFRE
URBACT: 53 MEUR EFRE
ESPON: 45 MEUR EFRE

Ö Beteiligung in ETZ Programmen seit 2007

Projektgenehmigungen bisher:

47 **ALPINE SPACE**
124 **CENTRAL EUROPE**
122 **SOUTH EAST EUROPE**
204 **INTERREG IV C**
56 **URBACT II**
65 **ESPON II**

618



davon AT beteiligt an:

262

46 Projekten **ALPINE SPACE**
89 Projekten **CENTRAL EUROPE**
77 Projekten **SOUTH EAST EUROPE**
35 Projekten **INTERREG IV C**
7 Projekten **URBACT II**
8 Projekten **ESPON II**

Österreichische Projektpartner:

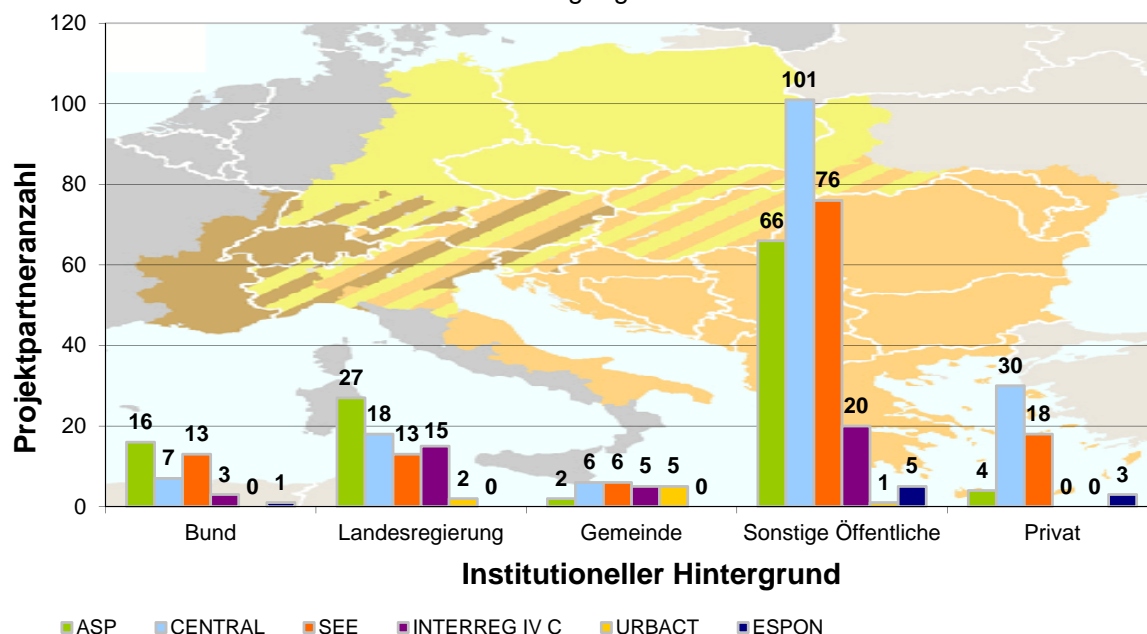
447

115 **ALPINE SPACE**
162 **CENTRAL EUROPE**
126 **SOUTH EAST EUROPE**
43 **INTERREG IV C**
8 **URBACT II**
8 **ESPON II**

Darstellung: NCP bei der ÖROK, Quelle genehmigte Projekte laut Programmstellen

Genehmigungsstand: Jänner 2013

ETZ Transnationale Zusammenarbeit und Netzwerkprogramme 2007-2013 Österreichische Projektpartner nach institutionellem Hintergrund Genehmigungsstand Jänner 2013



Darstellung: NCP bei der ÖROK, Quelle: genehmigte Projekte laut Programmstellen

Tagesordnung Vormittag

- Information zu neuen Programmräumen und Programmierungsprozess
Ann-Jasmin Krabatsch (EU Kommission, GD Regionalpolitik u. Stadtentwicklung)
Roland Arbter (Bundeskanzleramt)
Alexandra Deimel (Bundeskanzleramt)
Michael Roth (Bundeskanzleramt)

- Verständnisfragen und Diskussion

Kaffeepause (15 min)

- 1. Werkstatt zur neuen Programmperiode
„Welche Ergebnisse erwarten wir uns in Österreich am Ende der Förderperiode 2014 bis 2020 in den transnationalen Programmen?“

4 Arbeitsgruppen zu den 4 Programmräumen

Mittagspause (12:45 – 14:00 Uhr)

Tagesordnung Nachmittag

- Präsentation der Ergebnisse der 1. Werkstatt
- 2. Werkstatt zur neuen Programmperiode
„Was wollen wir verändern? Konkrete Vorschläge für die neue Programmperiode - Vereinfachung und Unterstützung entlang des Projektzyklus“

Präsentation Projektzyklus
Martina Bach & Anna Maria Schober, National Contact Point/ÖROK

Arbeitsgruppen zu Projektentwicklung und Projektumsetzung

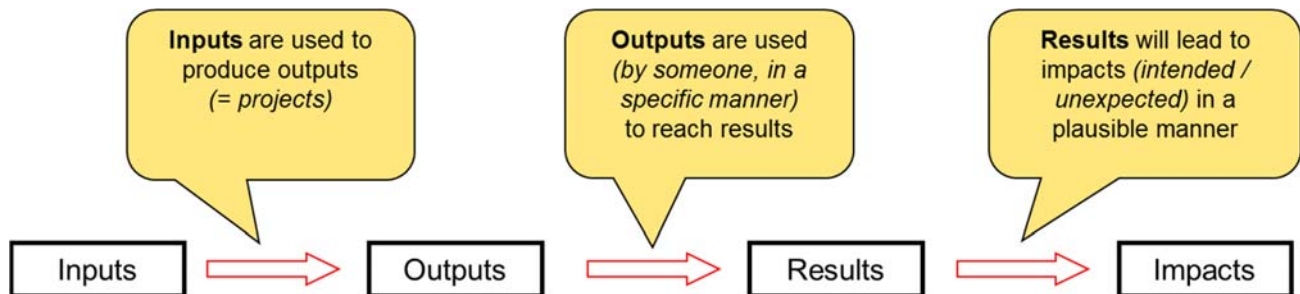
Kaffeepause (30 min)

- Präsentation der Ergebnisse der 2. Werkstatt
- Diskussion
- Resumé und Ausblick (17:00 Uhr)
Roland Arbter (Bundeskanzleramt)

Informationen von der EU-Ebene Ann-Jasmin Krabatsch, Europäische Kommission

ETZ-Mehrwert & Kooperationsräume 2014-2020 Roland Arbter, BKA

Ergebnis -> Wirkung? -> Nutzen/Mehrwert?



Mehrwert von ETZ in Österreich

(ÖROK-Studie Nr. 183 „15 Jahre INTERREG/ETZ in Ö“)

Funktional:

Umsetzung konkreter Projekte, Wissens- und Erfahrungsaustausch, Capacity Building

Sozio-kulturell:

Immaterielle Effekte -> Essenz von INTERREG / ETZ

Institutionell:

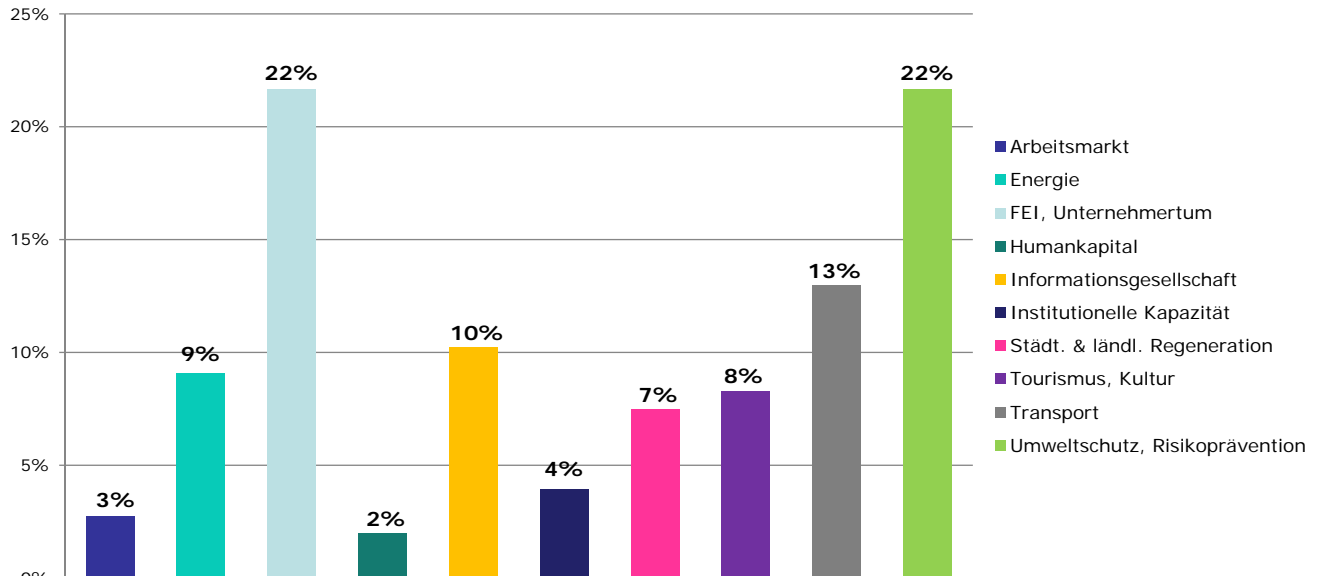
Netzwerke, Aufbau von (Programm)Strukturen, Stabilisierung institutioneller Zusammenarbeit

Finanziell:

Seit 1995: 2.813 Projekte; 393 Mio. Euro EFRE-Mittel flossen nach AT

Mehrwert für Politikgestaltung?

Projekte nach Themenbereichen
in Prozent; Genehmigungsstand Jänner 2013



Quelle: NCP bei der ÖROK; Darstellung: Genehmigte Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Themenbereichen.

Ö Mehrwertkriterien für ETZ 2014-2020

Inhalte und übergeordnete Strategien

- Makroregionale Strategien
- Beitrag zur Integration des Programmraums
- Bundesweite Programme/Strategien (STRAT.AT)
- Länderprogramme/Strategien
- Querschnittsthemen

Interessen und Bedarfe

- Politische Interessen
- Bedarfe und Interessen wichtiger Stakeholder und Zielgruppen
- Trends und Prognosen
- Expertenmeinungen

Umsetzung und Administration

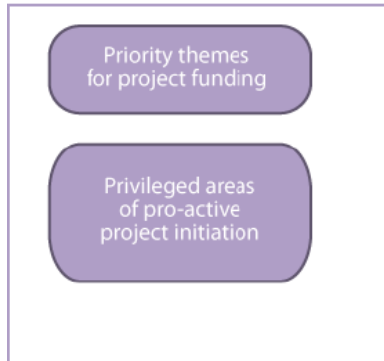
- Ergänzung von vorhandenen Programmen
- Strategische Projekte
- Fortsetzung bisheriger erfolgreicher Praktiken
- Realisierungschancen in der Praxis (Umsetzbarkeit)
- Vorhandensein nationaler Kofinanzierungsinstrumente
- Akzeptanz durch Stakeholder

Resultate und Wirkungen

- Sichtbarkeit
- Erwartete Wirkungen (Effektivität)
- Effizienz (Nutzen der eingesetzten Mittel)
- Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit

Funktionen von tn Programmen? Bsp. Alpenraum

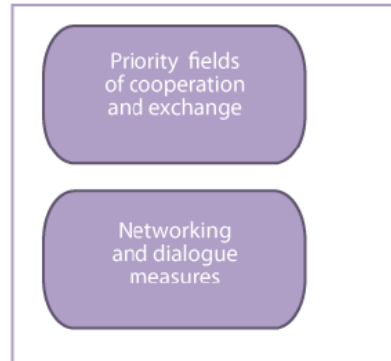
(1) Initiate
and fund projects



(2) Contribute
to an overall alpine strategy



(3) Promote
alpine networks and dialogue



Quelle: ALPINE SPACE Programme / Strategy Development Project.

ETZ Alpenraum/Alpine Space 2014-2020



Quelle: ALPINE SPACE Programme 2007-2013

ETZ CENTRAL EUROPE 2014-2020



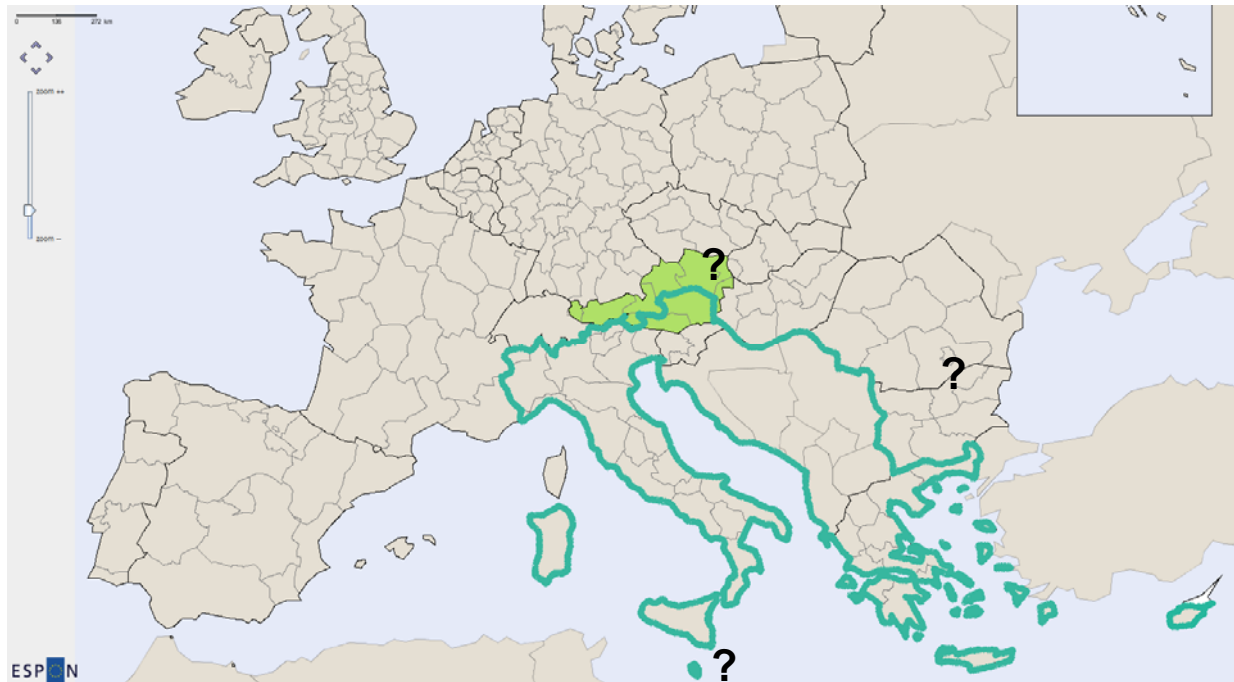
Kartenbasis: CENTRAL EUROPE Programme 2007-2013

ETZ Donaauraum/Danube Region 2014-2020



Quelle: INTERACT / EUSDR-Karte

ETZ SOUTH EAST GATEWAY 2014-2020
































Kartenbasis: ESPON – © EuroGraphics Association for administrative boundaries; Bearbeitung: NCP It. EK Entwurf vom 18.12.2012.

Programmierungsprozesse in den neuen transnationalen Kooperationsprogrammen

Alexandra Deimel, BKA

TN – Themen: Diskussion bisher

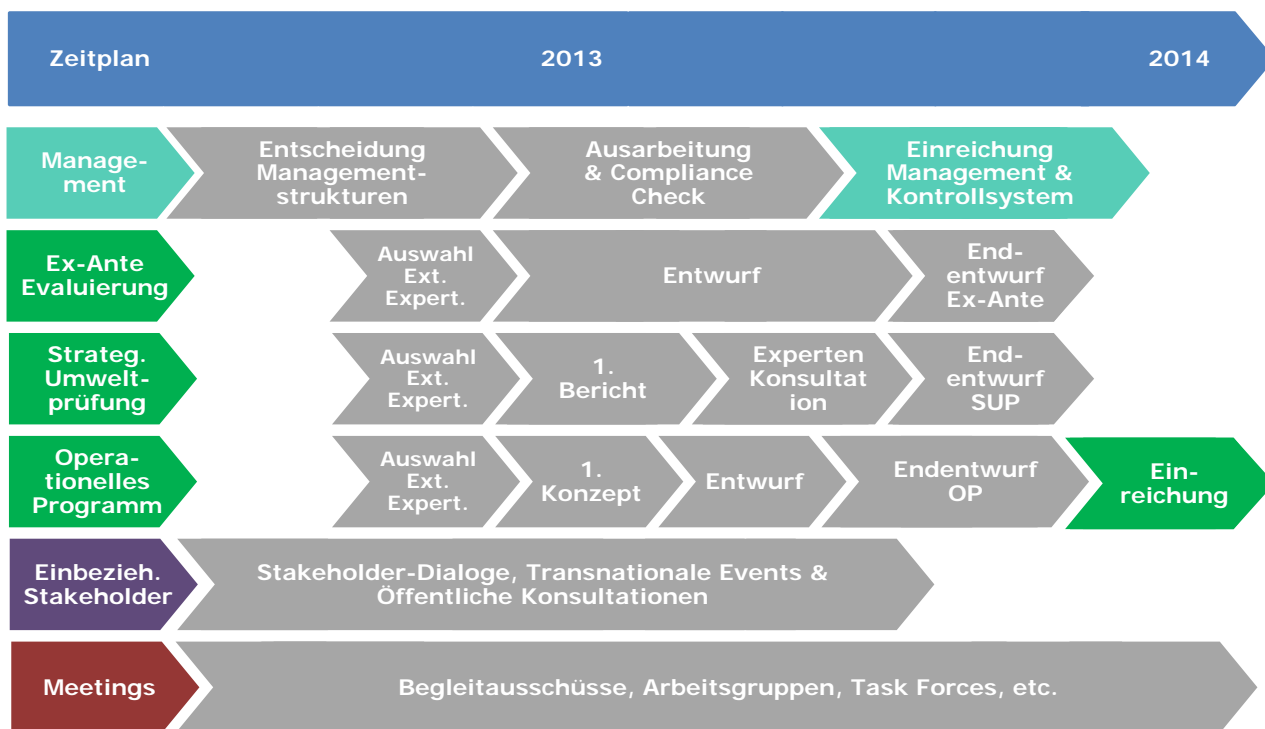
Thema gemäß Art. 9	Central Europe	Alpine Space	Danube	SEE Gateway
1. FTI				
2. IKT				
3. KMU				
4. CO2				
5. KLIMA				
6. UMW/RE				
7. VERKEHR				
8. EMPL				
9. POV				
10. LLL				
11. GOV				

Horizontale Themen

Über alle Prioritäten eines Programmes hinweg, wie z.B.:

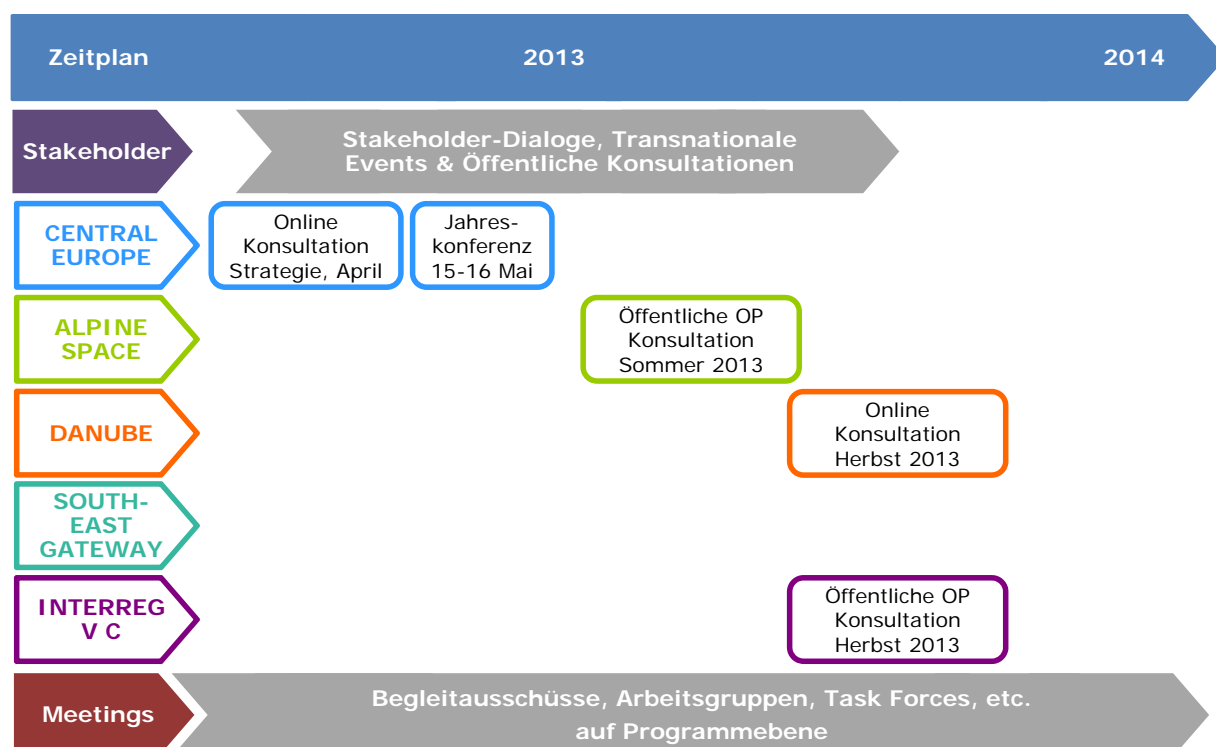
- demographischer Wandel
- benachteiligte Gebiete
- Klimawandel
- integrierte territoriale Entwicklung
- etc.

Programmierungsprozess



Darstellung: NCP bei der ÖROK

Öffentliche Termine im Programmierungsprozess*



Darstellung: NCP bei der ÖROK

*Stand: 11.3.2013

Programmierungsprozess des INTERREG VC Programms

Michael Roth, BKA

INTERREG VC / IRC 2020

- Ziel: Erfahrungsaustausch und Identifizierung von good practice sowie deren Verbreitung durch IWB & ETC Programme
- Teilnahme durch 30 Staaten (EU28+CH+NO)
- Verwaltung (weiterhin) durch Nord Pas-de-Calais (F)
- Starker Druck der EK, Programm zur Fortsetzung von "Regions of Knowledge" (RoK) und "Competitiveness and Innovation Programme" (CIP) zu nutzen
- Programmierungsprozess im Zeitplan (Einreichung bei EK Ende 2013 geplant)

INTERREG VC / IRC 2020

derzeit absehbare Ausgestaltung:

- breites Inhaltsspektrum (alle Thematic Priorities), aber budgetärer Fokus zugunsten einiger weniger
- strategischere Programmsteuerung und ressourcenschonendere Projektentwicklung

→ Veränderungen!

- Konsequenzen der stärkeren IWB-Fokussierung?
- Konsequenzen der Integration der RoK und CIP Klientel?
- Anspruch einer integrierten räumlichen Entwicklung?
- Mehrwert für Ö?

Werkstätten zur neuen Programmperiode

1. Werkstatt zur neuen Programmperiode

„Welche Ergebnisse erwarten wir uns in Österreich am Ende der Förderperiode 2014 bis 2020 in den transnationalen Programmen?“

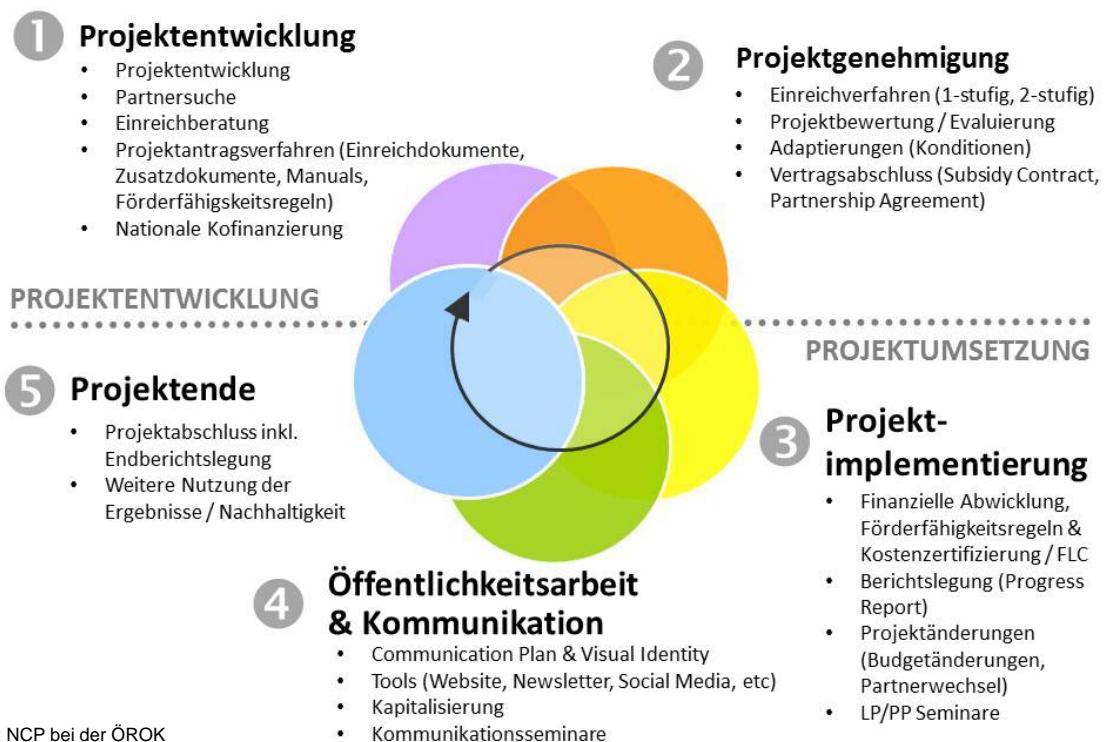


Mittagspause

Der Projektzyklus

Martina Bach & Anna Maria Schober, NCP/ÖROK

Projektzyklus



Quelle: NCP bei der ÖROK

2. Werkstatt zur neuen Programmperiode

„Was wollen wir verändern? Konkrete Vorschläge für die neue Programmperiode - Vereinfachung und Unterstützung entlang des Projektzyklus “

